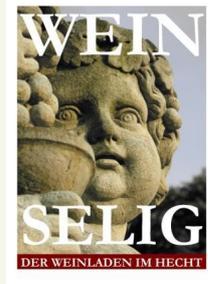


# Portfolio Bordeaux

## Grand Cru Classé & Cru Bourgeois 2009



WEINSELIG – DER WEINLADEN IM HECHT

### *Einstieg in die Königsklasse!*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Weinfreunde,

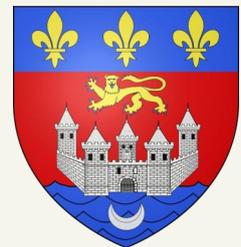
Die meisten Weinexperten sind sich sicher, dass 2009 ein großer Jahrgang im Bordelais war. „Die Natur war sehr gnädig mit uns“, urteilte der Winzerverband in Bordeaux. Ein warmer Sommer mit viel Sonne, die den ganzen Herbst über anhielt, haben die Trauben voll ausreifen lassen. Juli und August und September brachten hohe Temperaturen und jede Menge Sonnenschein. Die relativ kühlen Nächte und die warmen Tagstemperaturen im Frühherbst förderten die Konzentration der Aromen und eine erhöhte Konzentration von Dichte und Pigmenten. Hagelschauer im März haben zu geringeren Produktionsmengen ge-

führt. Hocharomatisch, mit hervorragender Zuckerkonzentration, mit tiefer, dunkler Farbe und geringer Säure wurde der Merlot fast überall Mitte September geerntet. Adäquat verhielt sich der Cabernet Sauvignon, der in den ersten Oktobertagen geerntet wurde. Für die edelsüßem Krendenzen aus Sauternes wurde in mehreren Etappen gelesen. Die Wetterbedingungen waren ideal für Semillion und Sauvignon Blanc. Die ganzjährige Feuchtigkeit im Frühnebel förderte die Entwicklung der Edelfäule. Warme Tagstemperaturen trockneten die Trauben aus und konzentrierten die Aromen.

Für uns war 2009 auch aus einem anderen Grund ein ganz besonderes Jahr, freu-

ten wir uns doch, mit Dr. Harald Funke ein neues Mitglied in unserem, seit acht Jahren bestehenden Team zu begrüßen, der uns mit seiner, in fünfzehn Jahren vor Ort erworbenen Kenntnis der französischen Sprache und Mentalität sowohl in önologischer als auch in geschäftlicher Hinsicht beisteht.

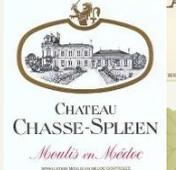
Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Genießen!



### *2009 – der Superjahrgang übertrifft noch 2005!*

*„... an den Sortiertischen gähnten die Helfer links und rechts, weil es ganz einfach nichts auszusortieren gab. Die herrlichen Beeren rollten wie dicker, großer schwarzer Kaviar über das Laufband...“*

*Ein Erntehelfer in St. Emillion*



## CHÂTEAU PHÉLAN SÉGUR CRU BOURGEOIS EXCEPTIONNEL ST. ESTÉPHE 2009

Das Château Phélan Ségur liegt in der Appellation Saint-Estèphe und ist als Cru Bourgeois Exceptionnel eingestuft. Von den 180 Hektar Grundbesitz werden 89 Hektar Anbaufläche für den Weinbau genutzt. Erzeugt wird ausschließlich Rotwein aus 50 Prozent Cabernet Sauvignon und 46 Prozent Merlot. Die restlichen 4 Prozent entfallen auf den Cabernet Franc. Das Durchschnittsalter der Reben liegt bei 30 Jahren. Die Weinbereitung erfolgt nach vierwöchiger Maischegärung in Beton- und Edelstahlbehältern, malolaktischer Gärung und anschließendem 16 bis 18 Monate dauerndem Ausbau in Barriquefässern, die jedes Jahr zur Hälfte erneuert werden. Der Wein entwickelt sich im Keller über mindestens acht Jahre. Aufgrund seiner Qualität wird er allgemein den Grands Cru Classés gleichgestellt. Die eigenständige Geschichte von Phélan Ségur beginnt im Jahr 1810. Durch Zusammenlegung von zwei Anwesen, des Clos de Garramey und des Château Ségur gründete der irischstämmige Frank Phélan das heutige Weingut. 1924 kaufte die Familie Delon das Weingut, der schon das berühmte Château Léoville-las-Cases gehörte. Bei der ersten Auflage der Cru Bourgeois Klassifikation im Jahr 1932 erhielt das Gut den Rang eines Cru Grand Bourgeois Exceptionnel. Bestätigt wurde dies offiziell, als Château Phélan

Ségur im Jahr 2003 als eines von 9 Gütern abermals den Status eines Cru Bourgeois erhielt. Weinpapst Parker vergab 90/93 Punkte für den 2009'er, das sind mehr als im Superjahrgang 2005. Der Wine Spectator spendierte 93 Punkte, René Gabriel 19.

In einer ersten Verkostung fanden wir ein nobles und aromatisches Schwarzkirschen- und Kaffee-Bouquet, Nussnoten und elegante und saftige schwarze Johannisbeere am Gaumen, sanfte Tannine und einen langen Abgang. Der Phélan Ségur wird Ihnen noch viel Freude machen, sowohl am Gaumen in 8 bis 10 Jahren als auch als Investitionsobjekt mit sehr hoher Wertsteigerung.



36,90



## CHEVALIER DE LASCOMBES CHÂTEAU LASCOMBES AC MARGAUX 2009

Der Name des Weinguts geht auf den 1625 geborenen Chevalier de Lascombes zurück. 1855 wurde es anlässlich der Pariser Weltausstellung in den Rang eines Grand Cru Deuxième Classe eingestuft. Wenig später ließ Chaix d'Est-Ange, Präsident der Anwaltskammer unter Napoleon III. und Verteidiger des Suezkanals, das Schloß erbauen. 1952 erwarb Alexis Lichine das Gut. In der Folgezeit trank die ganze High-Society von New York und Boston "ihren" Lascombes. Der Zweitwein vom Gut ist ein milder und dicht strukturierter Wein mit schöner Tiefe und Komplexität und

einer geschmeidigen Struktur als Ergebnis strenger Selektion. Der 2009'er ist ein ausgesprochen konzentrierter Rotwein mit intensiven Aromen von Schwarzkirsche, getoastetem Eichenholz und Kaffee im traditionellen Stil des Margaux.

Robert Parker: 92/ 93

28,80



## CLOS DE L'ORATOIRE ST. EMILLION GRAND CRU CLASSÉ 2009

Fährt man als Beifahrer des Grafen Neipperg von St. Emillion aus in Richtung Nordosten, gelangt man zu dem wunderschön gelegenen Gut Clos de l'Oratoire. 90% Merlot, 5 % Cabernet Sauvignon und 5% Cabernet Franc sind hier auf 10,3 Hektar angepflanzt. Durch niedrige Erträge, späte Lese und lange Maischestandzeiten will Graf Neipperg das Weingut mit an die Spitze in St. Emillion führen. Mit Unterstützung seines Freundes Michel Boutet vom benachbarten Weingut La Tour Figeac, der das Gut mitverwaltet, ist er in den letzten Jahren

diesem Ziel ein großes Stück näher gekommen. Das Terroir besteht aus einer sandigen Unterschicht und einem tonhaltigen Untergrund. Der Merlot verleiht dem Wein sowohl Ausgeglichenheit als auch Fülle, der Cabernet Sauvignon Dichte und dunkle Früchte, während der Cabernet Franc ihm Kraft, aromatische Komplexität und eine schöne Länge im Abgang gibt. Parker gab dem 2009'er Jahrgang 91/93, der Wine Spectator 95 Punkte.



## CHÂTEAU D'AIGUILHE CÔTES DE CASTILLON GRAF NEIPPERG 2009

Das Château d'Aiguilhe des Grafen Neipperg befindet sich, umgeben von höchst malerischen Ruinen, auf den höchsten Anhöhen entlang des rechten Dordogne-Ufers, an der Grenze zwischen den Côtes de Castillon und Saint-Emilion. Die ausschließlich auf den oberen Kuppen der Hänge liegenden Weinberge auf Kalk und Lösböden profitieren von einer natürlichen Drainage und einer ausgezeichneten Sonneneinstrahlung dank ihrer insgesamt südlichen Ausrichtung. Dieses Terroir in Verbindung mit dem Durchschnittsalter der Weinberge (28 Jahre) bilden hervorragende Voraussetzungen für den Weinbau. Die herrliche Mineralität der Tonkalkböden lässt einen Wein entstehen, der Kraft und Finesse in sich vereint. Die Ausgewogenheit des Merlot (80%) verschmilzt mit der Dichte und der Komplexität des Cabernet Franc (20%). Das Ergebnis ist ein Lagerwein, der jedoch bereits ab dem 5. oder 6. Jahr getrunken werden kann. Der Wein wird manuell in kleinen Behältern gelesen. Es folgt eine doppelte Aussortierung vor und nach dem Abbeeren. Der Wein lagert bis zu 20 Monaten im kleinen Fass. Der 2009'er ist ein dunkler, eleganter Wein mit Aromen von Trockenfrüchten, Kaffee und sehr weichen Tanninen. Der Wine Spectator vergab 93 Punkte. Mr. Parker 90/92.



Bordeaux umfasst etwa 4.000 Châteaux. Ein schwer durchschaubares System von Appellationen und Klassifikationen sorgt für eine qualitative Hierarchie. Die einzelnen Lagen spielen gegenüber dem besitzenden Château eine untergeordnete Rolle. Die AOC (Appellation d'Origine Contrôlée) dient dabei als qualitative Grundsicherung und regelt die Herkunft des Weine (innerhalb der Grenzen des Weinanbaugebietes), die zu verwendenden Rebsorten (Cabernet Sauvignon, Merlot, Petit Verdot, Carménère, Malbec und Cabernet Franc beim roten Bordeaux), den Höchst-ertrag pro Hektar und den Mindestalkoholgehalt.



## CHÂTEAU SOCIANDO MALLET CRU BOURGEOIS HAUT MÉDOC 2009

Das Château Sociando-Mallet liegt in Saint-Seurin-de-Cadourne in der Appellation Haut-Médoc auf der nördlichen Médoc-Halbinsel. Das Gut besitzt 66 Hektar Rebfläche, von denen 54 % mit der Rebsorte Cabernet Sauvignon, 45 % mit Merlot, 1 % mit Petit Verdot und Cabernet Franc bepflanzt sind. Das Gut befindet sich seit 1969 im Besitz von Jean Gautreau, der den klassischen Bordeaux-Stil vertritt. Als eines von weniger als zehn Medoc-Chateaus genoss Sociando unter den Cru Bourgeois-Gütern bis vor kurzem eine Einstufung als Cru Bourgeois Exceptionnel. Mittlerweile muss ein Gut sich innerhalb der Alliance des Crus Bourgeois du Médoc wiederbewerben. Auf diese Prozedur jedoch verzichtet Gautreau; sein Gut steht auch ohne offizielle Einstufung an der Spitze aller Crus Bourgeois. Unter Weinkennern herrscht Einigkeit, dass Sociando im

Rang mindestens einem Troisième, eher wohl einem Deuxième Grand Cru gleichkommt. Die Weine werden regelmäßig von Robert Parker mit 90 oder mehr Parker-Punkten gewertet (2009: 90/92+). Eine strenge Auslese der Trauben von Rebstöcken, die älter als zehn Jahre alt sind, und eine lange Maischegärung erzeugen einen Wein voller Geschmack mit einer tiefdunklen Farbe. Der Wein von Sociando hat ein komplexes Bukett, in ihm findet man unter anderem auch den Duft von Himbeeren. Wenn sie noch jung sind, erscheinen diese Weine etwas streng, mit dem Altern (ab 10 Jahren) jedoch wird eine unerreichte Klasse errungen. In der Verkostung waren wir fasziniert von einer dichten Fülle dunkler Beeren und einem, nicht enden wollenden Abgang mit Aromen von Lorbeer, Kardamon und Kakao.



## CHÂTEAU LA TOUR CARNET GRAND CRU CLASSÉ HAUT MÉDOC 2009

Das Château La Tour Carnet ist seit der Klassifikation von 1855 als Quatrième Grand Cru Classé eingestuft. Im Jahr 1685 begann eingewanderte deutsche Kaufmann Heinrich Luetkens mit dem Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen im Bereich des Médoc. Nach der französischen Revolution erwarb dessen Enkel Charles Luetkens Château de Saint-Laurent. Charles war bereits Conseiller du Roi (königlicher Rat) und Rittmeister und kam durch den Erwerb in den Genuss des Titels eines Seigneurs de Tour-Carnet. Im Jahr 1999 übernahm Bernard Magrez das Weingut. Das mittlere Alter der Reben liegt bei 24 Jahren, der Ertrag liegt um die 40 - 45 hl/ha. Die Trauben werden von Hand gelesen, entrappt und im Keller mehrfach nachsortiert. Die Gärung findet in Eichenbottichen statt. Der Tresterhut wird bei der Maischegärung von 25 bis 30 Tagen mehrmals eingetaucht und aufgelockert. Danach verbleibt der Wein 18 Monate in Barriquefässern. Der im Jahr 2001 umgestaltete Flaschenkeller wurde so gebaut, dass der Wein ausschließlich mittels der Schwerkraft abgefüllt werden kann. Der 2009'er Jahrgang erhielt 91/93 Parker-Punkte. Er erfreut mit komplexen Aromen von Heidelbeere, Cassis und Vanille bei ausgeglichenen Tanninen.



## CHÂTEAU CHASSE SPLEEN CRU BOURGEOIS EXCEPTIONNEL MOULIS 2009

Château Chasse Spleen liegt in Moulis, südlich von Saint-Julien im Medoc und ist seit 2003 als Cru Bourgeois Exceptionnel eingestuft. Aufgrund seiner Qualität wird er allgemein den Grands Crus Classés gleichgestellt. Die Weinberge befinden bei dem Dorfes Arcins auf dem höchsten Punkt einer Kiessandkuppe in Richtung Pauillac auf der linken Seite der Route des Châteaux. Neben Château Poujeaux ist es einer der besten Produzenten in Moulis. Die Weinbereitung folgt der klassischen Schule mit vierwöchiger Maischegärung in Beton- und Edelstahlbehältern, malolaktischer Gärung und anschließendem eineinhalb Jahre dauerndem Ausbau in Barriquefässern, die jedes Jahr zu 40% erneuert werden. Das Gut ist eines der ganz wenigen, die keine Filtration des Weines vornehmen. Der Wein wird insgesamt sehr traditionell gefertigt. Seit dem Jahr 1560 wird auf dem Gelände des heutigen Château Weinbau betrieben.

Schwarze Johannisbeere, Schwarzkirsche und Pflaumen im Aroma geben diesem eleganten und tiefen Wein seine charakteristische Note. Dieser Wein von großer Komplexität wird sich mit den Jahren wunderbar entwickeln. Parker gibt dem 2009'er Jahrgang 90/92, der Wine Spectator 93 Punkte.

*Nach nie in meiner  
20jährigen  
Weinkarriere habe ich  
ganze 16 mal 20  
Punkte während der  
Fassproben des neuen  
Bordeaux-Jahrganges  
vergeben. 65 Weine  
ergatterten 19 Punkte.  
135 Fassproben  
taxierte ich mit 18 von  
20 Punkten und  
weitere 227 Eindrücke  
landeten bei 17/20."*  
René Gabriel



**32,80**



## CHÂTEAU CARBONNIEUX GRAND CRU CLASSÉ GRAVES 2009

Der Château Carbonnieux aus Pessac-Léognan in Graves zeigt sich 2009 im dunklen, dichten Rubinviolett. Eine komplexe Nase: dunkle Frucht, Cassis, Lakritze, Rauchnoten, erdige Mineralität. Am Gaumen eine sehr schöne, saftige Frucht, dunkle Beeren, Sauerkirsche, sehr feine Tannine. Das schöne Schloss liegt 10km von Bordeaux entfernt. Das Weingut erhielt in den fünfziger Jahren nach der Übernahme durch die Familie Perrin als eines der ersten Châteaux die Klassifikation als Grand Cru Classé in Graves. Der Name Graves leitet sich vom steinigen Boden (gravier: Kiesel) her. Der nährstoffarme Boden ist von Steinen übersät. Diese Steine speichern die Sonnenenergie des Tages und geben die Wärme in der Nacht ab. Dadurch entsteht ein sehr günstiges Mikroklima, das den Reben zugute kommt. Das Gebiet Pessac-Léognan ist westlich und südlich von Pinienwäldern geschützt. Östlich dient der Fluss Garonne als Wärmespeicher. Parker vergab 89/92, der Wine Spectator 90 Punkte für den Jahrgang 2009.



**33,70**

## CHÂTEAU KIRWAN GRAND CRU CLASSÉ MARGAUX 2009

Das Château Kirwan zählt zu den bekanntesten Weingütern der Region Margaux im Médoc. Bei der Bordeaux-Klassifizierung im Jahre 1855 erhielt das Gut den dritten Rang (Troisième Cru Classé). Die Reben haben ein durchschnittliches Alter von 28 Jahren und sind auf die Rebsorten Cabernet Sauvignon (40%), Merlot (30%), Cabernet Franc (20%) und Petit Verdot (10%) aufgeteilt. Der Grand Vin reift 18 Monate im Barrique, die jährlich zu einem Drittel erneuert werden. Anfang des 18. Jahrhunderts erwarb der britische Weinhändler John Collingwood das Gut, dessen Tochter den Iren Mark Kirwan heiratete, der dem Gut im Jahre 1775 den heutigen Namen gab. Im Jahrgang 2009 ist der Kirwan seinem Ruf des „Männlichsten aller Margaux-Weine“ treu geblieben, und das vor allem dank seiner tiefen und kraftvollen Aromen von schwarzen Beeren und Toastnoten, die wie immer durch nuancierte Finesse ergänzt werden. Der Kirwan zählt zu den Aushängeschildern des Margaux. Robert Parker gab dem Jahrhundertjahrgang 90/92 Punkte, René Gabriel 16.



51,40

## CHÂTEAU HAUT MARBUZET CRU BOURGEOIS EXCEPTIONNEL ST. ESTÈPHE

Château Haut Marbuzet, Cru Bourgeois Exceptionnel, ist eines der ältesten Weingüter in der Appellation St. Estèphe. Die Gemeinde Saint-Estèphe liegt auf der Halbinsel Médoc, nördlich von Bordeaux. 1932 wurde das Weingut als Cru Bourgeois eingestuft. Robert Parker empfiehlt seit Langem eine Aufstufung zum 3ème Cru Classé. Mit seinen 50 Hektar Weinbergen ist Château Haut-Marbuzet eines der ältesten Weingüter in St. Estèphe. Seitdem das Weingut 1952 von Henri Duboscq erworben wurde, ging es mit der Qualität rasant aufwärts. Heute wird das Château von seinen Söhnen geleitet. Der Wein wird in der Regel für 18 Monate in neuen

Barriques ausgebaut und kommt unfiltriert in die Flasche. Die Weinberge verfügen über ein durchschnittliches Rebenalter von 35 Jahren. Ein opulenter Duft von Dörrpflaumen und Cassis, Kräutern und Vanille, eine reife, tiefe Fruchtfülle, weiches, mildes Tannin bei kräftiger Struktur und eine feine Holznote machen den 2009er Jahrgang zum großen Hoffnungsträger und wahrscheinlich zum Übertreffer des hochgelobten 2005'er. Wie Sociando-Mallet zählt auch Haut-Marbuzet zu den Stars unter den bürgerlichen Gewächsen des Haut-Médoc. Unter Kennern genießt er das Ansehen eines Grand Crus und ist entsprechend stark nachgefragt.

Robert Parker: 88/90

42,30



*An der Spitze des Bordeaux stehen die kommunalen Appellationen, die jeweils nur eine Gemeinde oder wenige benachbarte Gemeinden umfassen und deren Namen führen dürfen.*

*Die meisten der 4000 Châteaux erzeugen ein für sie repräsentatives Spitzengewächs, den Cru. Diese Bezeichnung, die in anderen Regionen für die Einzellage steht, ist in Bordeaux auf das Château selbst übergegangen. Die Ähnlichkeit der Terrains und des Klimas innerhalb der Appellationen machte eine Differenzierung der Lagen unnötig. Die besten Weinberge sind zudem seit Jahrhunderten im selben Besitz.*



## UNSER FRANKREICH-EXPERTE DR. HARALD FUNKE WEILTE UND VERKOSTETE NAHE AM HIMMEL



Ein Weinliebhaber, der sich die Atlantikküste Frankreichs erschließt, muss im Medoc verweilen. So habe ich mich im Städtchen Lesparre-Medoc, nahe dem geometrischen Zentrum der Halbinsel, fünf Tage lang einquartiert. Die Tage waren reich mit Ausflügen ausgefüllt, deren Höhepunkt stets die Besichtigung eines der mit Ehrfurcht auszusprechenden berühmten Weingüter war. Die Abende gehörten den phantastischen Sonnenuntergängen, die der Weststrand des Medoc als Kontrastprogramm bereithält. Einige Führungen durch repräsentative Châteaux der Region waren mir formlos möglich auf Grund von Subskriptionen, die der Weinladen im Hecht für den gelobten Jahrgang 2009 vorgenommen hatte. Eine Wertung der verkosteten Weine oder gar eine „technische“ Beschreibung (...mehr Johannisbeere als Petroleum...) nehme ich nicht vor. Details zu den Châteaux und den unterschiedlichen Verfahren sind in der reichen Weinliteratur nachzulesen, und technische Weinbeschreibungen gibt es wortreich in jedem guten Weinladen. Nur soviel: alle Weine begeistern, und keine zwei davon sind gleich. Kenntnisreichtum, Charme und Schönheit der in den Châteaux des Bordelais für Führungen zuständigen Damen kann kein schlichter Gast wie ich differenziert bewerten. So verbleiben mir einige trockene Besuchs- und Verkostungseindrücke ohne weitere Wein- und Wein-Gesänge.

**Château Haut Marbuzet:** In diesem Familienbetrieb, das besten Cru Bourgeois hervorbringt, fühlt sich der Besucher sofort wohl. Vom Besitzer in die Produktionsdetails eingeweiht (z. B. sechsmaliges Umfüllen in neue Eichenfässer bei jeweiliger Aussonderung des Depots im Verlauf der zweijährigen Reife) war die Führung ein Genuss. Meine unvorsichtige Frage, wie sich Haut Marbuzet von Marbuzet unterscheidet, führte zur Antwort „Weil wir auf dem Berge liegen.“ Der Berg ist 20 Meter hoch. Wahrlich, die Sonneneinstrahlung am Süd- und Westhang ist intensiver und ein wunderschöner Ausblick auf die umliegende Weinlandschaft mit dem berühmten Château Cos d'Estournel gehört dazu. Mein Favorit: Das freundlichste und warmherzigste Château.

Anmerkung: Das zweifellos interessante Château Cos d'Estournel ist, wie andere Premier Cru Châteaux auch, doppelt mit stilvollen Eisenzäunen gegen Besucher gesichert. Die, ausschließlich schriftliche Anmeldeprozedur ist nicht einladender; der 10-12fach höhere Preis des Tropfens auch nicht.

**Château Sociando-Mallet:** Hier wird ein in den letzten Jahren Kultstatus erreichender Cru Bourgeois gekeltert. Die Besonderheit ist, dass nur die Hauptkomponenten Merlot und Cabernet Sauvignon in jahrgangsabhängigen Verhältnissen ohne dritte Komponente kombiniert werden. Bei dem viermaligen Wechsel der Eichenfässer in zwei Jahren verbleibt das Depot jedes Mal im Wein! Der großartige Blick von dem liebevoll gepflegten Park des Château auf die im Norden breite Girondemündung ist immer einen Ausflug wert. Mein Favorit: Das landschaftlich schönste Château.

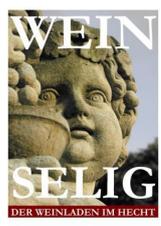
**Château Lascombe:** Dieser Besuch begann für mich problematisch, da wir „nur“ den Zweitwein Chevalier du Lascombe subskribiert haben. Doch schlussendlich folgte eine erstklassige Führung. Das Château Lascombe, geführt von einer amerikanischen Aktiengesellschaft, versteht sich als erster Anwärter auf einen Platz unter den Premier Cru Châteaux. In klassischem Ambiente ist eine neue Produktionsstätte entstanden, die in der Region einmalig ist. Alle Komponenten der Weinherstellung, Auslese der Beeren, Maische, Vergärung (einschließlich Tieffrostperiode), Reife im Fass und Abfüllung sind großzügig übereinander angeordnet. Das alles gipfelte in dem beeindruckenden Marketingsatz meiner Führerin: „Unser Wein wird mit Gravitationsenergie gemacht.“ Die Krönung des Besuches war die Verkostung im alten Ambiente (nach Nachfrage bei einem Überchef, da Dresden nicht bekannt war, ob 2009 freigegeben wird). Die drei Komponenten Merlot, Cabernet Sauvignon und Petit Verdot, jeweils 2009, sowie die Endmischung waren einzeln zu vergleichen – ohne Kommentar großartig. Mein Favorit: Die denkbar schönste Verkostung.

**Château Kirwan:** Alles ist hier natürlich und klassisch. Wegen eines Einsatzes aller Mitarbeiter, um den „2009“ auf neue Fässer umzufüllen, kam es zu keiner Führung. Ich sah ein Video über das Château, aber dann ging es los. Die Empfangsdame, Polin, kennt und liebt Dresden und hat mich mit einem repräsentativen Querschnitt der Kirwan's der letzten 12 Jahre bekannt gemacht. Die Besonderheit des Kirwan ist der hohe Anteil, 10%, des markanten und würzigen Petit Verdot. Dieser Anteil ist üblicherweise ca. 5%. (Diese Verkostung bewog mich, eine Verabredung im Château Rauzan-Segla für den Nachmittag aus Gründen der Verkehrssicherheit im Medoc abzusagen) Mein Favorit: Unter gewissen Umständen wäre KIRWAN mein Lieblingswein.

Im Jahr 1855 wurde anhand langjähriger erzielter Verkaufspreise eine offizielle Klassifikation der Rotweine des Médoc und der Süßweine von Bordeaux erstellt. Seitdem gibt es nur eine einzige Revision: den Aufstieg von Château Mouton-Rothschild von der zweiten in die erste Klasse im Jahr 1973. 1955 erfolgte die Klassifikation der Güter von Saint-Émilion, die als einzige regelmäßig überprüft wird. 1959 wurden die Region Graves klassifiziert. Somit ist Pomerol die einzige Spitzen-Appellation ohne Klassifikation. Die klassifizierten Châteauxweine erhalten das Prädikat Grand Cru Classé, unterteilt in: Premiers Crus, Deuxièmes Crus, Troisièmes Crus, Quatrièmes Crus und Fünftens Crus. 4,5% des Weinanbaugebietes Bordeaux entfallen auf diese Spitzenweine.



SEIT 2004 IN DRESDEN



Weinselig- Der Weinladen im Hecht Hechtstraße 20 01097 Dresden

Tel.: 0351 6569630 Fax: 0351 6569631

Mail: weinselig@t-online.de

In der Bordeaux Subskription kaufen wir Anrechte auf den Bezug großer Bordeaux-Weine. In der Regel sind sie zwei Jahre später, wenn sie überhaupt noch auf dem freien Markt zu haben sind, mit steigender Tendenz deutlich teurer. Sie profitieren also von den Vorteilen des Vorverkaufs. Gekauft wird in der Subskription, wenn der Wein noch im Fass reift. Die Bezahlung durch uns erfolgt sofort. Die Weine werden erst innerhalb von zwei Jahren von den Gütern zur Lieferung freigegeben. Subskriptionskauf ist natürlich Vertrauenssache. Wir arbeiten mit erfahrenen Zwischenhändlern vor Ort, den sogenannten *Négociants*\*, zusammen.

Im Bordeaux sind die meisten Weine im Bereich des *Klassements Cru Bourgeois bis Grand Cru Classé* traditionell nicht direkt ab Gut erhältlich. Allein-gesessene Familienunternehmen fungieren als Zwischenhändler für den Einzelfachhandel. Dies hat den Vorteil, dass wir pro geordneter Palette von 600 Flaschen ein umfangreiches Sortiment nach Wahl erhalten. Ein weiterer Vorteil bei seltenen Weinen ist: wir haben unser Kontingent gesichert. Ebenfalls positiv anzumerken ist, dass

wir durch unsere fachgerechte Lagerung eine optimale Reife besser steuern können, da der Wein direkt vom Weingut geliefert wird und wir nicht darauf angewiesen sind, dass dies im Vorfeld im Großhandel bereits geschehen ist.

Viele Tropfen steigern nach der Auslieferung Ihren Preis enorm und werden nicht selten als Spekulationsobjekte gehandelt. Ob ein Wein im Preis überdurchschnittlich im Wert steigt, hängt von vielen Faktoren ab. Wenn US- Weinkritiker Parker und die führende amerikanische Weinzeitschrift „*The Wine Spectator*“ ihn loben, so wird er sich wahrscheinlich sehr preisintensiv entwickeln. Sehr früh reagiert der Markt auf die ersten Verkostungsnotizen der Weinkritiker und die Meinungen der Winzer über das Wetter und die Güte des Ertrages.

Jenseits der amerikanischen Punkterhetorik wirkt Hugh Johnson seit Jahrzehnten als Weinkritiker und sprachgewaltiger Weinbeschreiber. Dessen regelmäßig erscheinende Nachschlagewerke „*Der Kleine Johnson*“ und „*Der Große Johnson*“ erfüllen einen von uns gern nachvollzogenen Standard. Zum Einlesen empfehlen wir: „*Sotheby's Welt der Wei-*

*ne*“ von Tom Stevenson. Zur Vertiefung der Materie empfehlen wir Weinliebhabern mit Freude an Sprachwitz und geschliffener Syntax: „*Bordeaux total*“ von René Gabriel.

## SUBSKRIPTION WAS IST DAS?

\*In Bordeaux sind die *Négociants* die zweite Stufe des Preissystems im Handel mit Weinen. Sie übernehmen die Weine der klassifizierten Gewächse im Jahr nach der Ernte und verkaufen sie an Fachhändler en primeur. Der traditionelle Aufschlag der *Négociants* beträgt bei diesem Geschäft 10-15 Prozent. Die wichtigste Voraussetzung für eine Zuteilung (*Allocation*) ist eine bei der Handelskammer von Bordeaux eingetragene Firma und natürlich eine entsprechende Bonität. Dazu gehört auch eine entsprechende Lagerkapazität. Die *Négociants* haben eine lange Geschichte. Über viele Jahrhunderte hinweg war Bordeaux die einzige Region Frankreichs, die ihren Export selbstständig organisierte. Dies geht auf die Zeit von Eleonore von Aquitanien zurück, die 1152 Heinrich von Plantagenet heiratete, den späteren König Englands. Deshalb war Bordeaux 300 Jahre lang englisch und betrieb regen Handel mit den britischen Inseln. Heute werden beinahe alle Grand Crus und insgesamt 70 Prozent aller übrigen Weine aus Bordeaux durch die *Négociants* vermarktet.